

Fundstellen Castelmur



Allgemein

Titel / Bezeichnung	Castelmur
Datum	490 bis 1550
Epoche	Mittelalter (700-1500 n. Chr.)
Institution	Archäologischer Dienst Graubünden

Beschreibung

Beschreibung Die Buranlage Castelmur befindet sich am östlichen Rand des Dorfes Promontogno im Bergell. Sie wurde auf einer Felsrippe, die sich in drei natürlichen Abstufungen wie ein Riegel ins Tal schiebt, erbaut. Auf der höchsten Stufe haben sich Spuren eines turmartigen Gebäudes (Turraccia) erhalten, auf der Mittleren stehen die Kirche Nossa Donna und die Buranlage Castelmur mit Wohnturm. Auf der untersten Felsstufe wurde eine Talsperre errichtet. Die auf der obersten Stufe gelegene Turraccia mit einer quadratischen Grundfläche diente als Wachturm. Rund 70 m talwärts, ohne bauliche Verbindung zur Turraccia, liegt die eigentliche Buranlage Castelmur. Diese wird erstmals als "Castellum ad Bergalliam" im Reichsguturbar von 842 genannt. Weitere historische Dokumente aus dem 10. bis 15. Jahrhundert bestätigen die Bedeutung der Burg als Zoll- und Grenzbefestigung, verlief doch im Mittelalter die churrätische Grenze bei dieser Talenge. Die Buranlage besteht aus einem quadratischen Wohnturm mit fünf Stockwerken und einem Hocheingang im zweiten Obergeschoss. Beidseits des Turmes schliesst eine Umfassungsmauer an, welche jeweils im Osten und Westen einen Hofraum umschliesst und gegen Osten noch weiter am Rand des Felsplateaus entlangführt. Die Anlage wurde in dieser Form um 1300 errichtet. Im Laufe des 16. Jahrhunderts wurde sie aufgegeben. In einer natürlichen Senke zwischen der Buranlage und der aufsteigenden Bergflanke steht die Kirche Nossa Donna. Weiter unten in der Senke befinden sich zwei Abschnitte einer mittelalterlichen Talsperre (Letzi). Der nördliche Teil (Müraia) wurde wohl um 1120 zur Verteidigung gegen Churräten ausgebaut. Der südlichere Teil (Traversa) besteht aus einer einfachen Mauer mit Wehrgang und Schiessscharte. Die Felsrippe hatte wohl in römischer Zeit bereits als Talsperre gedient. So wird im Itinerarium Antonini, einer römischen Strassenkarte des 3. Jahrhunderts, eine Raststation (mansio) "Murus" in diesem Gebiet verzeichnet.

Schlagworte	Kirchen, Talsperren, Türme, Umfassungsmauern, Wachtürme, Wohntürme
Art	Burganlagen

Weitere Informationen

Weitere Identifikationsnummern	FS330 (Imdas, interne Inventarnummer des Archäologischen Dienstes), FS332 (Imdas, interne Inventarnummer des Archäologischen Dienstes), FS18609 (Imdas, interne Inventarnummer des Archäologischen Dienstes), FS329 (Imdas, interne Inventarnummer des Archäologischen Dienstes)
Höhe (Meter über Meer)	941

Weitere Informationen

Parzellenummer 485, 4022, 4023

Verknüpfungen mit geografischen Orten

Siehe auch

Bondo GR

None

Castelmur

None

Verknüpfungen mit Fundstellen

Castelmur (römisch)

None
